Ronald Rael

University of California, Berkeley, USA

Earth architecture

Erde – wie Ton, Kies, Sand, Schluff, Lehm und Schlamm – gibt es überall und ist frei verfügbar. Der Boden, auf dem wir laufen und wachsen, wurde zugleich das am meisten verwendete Baumaterial auf unserem Planeten. Mit der Zeit hat die Zivilisation es genutzt, um stabile, warme und aufwandarme Gebäude zu errichten. Die ersten Wolkenkratzer der Welt waren aus Lehmsteinen gebaut. Paul Revere, Mao und Ronald Reagan lebten alle zu verschiedenen Zeiten in ihrem Leben in Lehmhäusern, und einige Gebäude der Donald Judd Collection bei der Chinati Stiftung in Marfa, Texas, sind ebenfalls aus Lehmsteinen.

Derzeit schätzt man, dass die Hälfte der Weltbevölkerung – etwa 3 Milliarden Menschen auf sechs Kontinenten – in Häusern aus Lehm lebt oder arbeitet. Während das große Erbe der traditionellen und heimischen Bauweisen breit diskutiert wird, schenkt man jedoch der Einbeziehung vom Bauen mit Lehm in die moderne Architektur wenig Aufmerksamkeit.

Autor Ronald Rael, Gründer von "eartharchitecture.org", erzählt in der Veröffentlichung Earth Architecture die Geschichte des Bauens mit Lehm in unserer Zeit, die im Einzelnen Projekte beleuchtet, welche in den letzten Jahrzehnten entstanden sind und Stampflehm, Lehmsteine, komprimierten Lehm, Wellerlehm und einige andere interessante Techniken umfassen. Earth Architecture beschreibt mehr als 40 Projekte, die neue, kreative Anwendungen des ältesten Baumaterials der Erde aufzeigen. Raels Engagement zielt dabei besonders auf die Missverständnisse im Zusammenhang mit dem Bauen mit Lehm. Viele Menschen denken immer noch, dass Lehm nur in ärmlichen ländlichen Regionen für den Hausbau Anwendung findet. Es gibt aber Beispiele für andere Gebäude, wie Flughäfen, Botschaften, Krankenhäu-

ser, Museen und Fabriken usw., die in Lehm errichtet sind. Es wird ebenso angenommen, dass Lehm ein fragiles, empfindliches Material sei, während in der Realität einige der ältesten noch existierenden Gebäude der Erde aus Lehm gebaut sind. Der Autor befasst sich auch mit Gebieten, die Architektur und die öffentlichen Medien von heute betreffend, wie zum Beispiel mit dem ökologischen Nutzen und der politischen Seite des Bauens mit Lehm, vor allem in Entwicklungsländern, wo Lehmbauten noch oft als rückschrittlich gelten.

Mit einer eingehenden Diskussion und mehr als 300 Abbildungen zeigt *Earth Architecture* die Schönheit und Einfachheit einer der vom Menschen am weitesten entwickelten und verfeinerten Bauweisen.

www.eartharchitecture.org

Ronald Rael

University of California, Berkeley, USA

Earth architecture

Dirt – as in clay, gravel, sand, silt, soil, loam, mud – is everywhere and it's free. The ground we walk on and grow crops in also just happens to be the most widely used building material on the planet. Civilizations throughout time have used it to create stable, warm, low-impact structures. The world's first skyscrapers were built of mud brick. Paul Revere, Chairman Mao, and Ronald Reagan all lived in earth houses at various points in their lives, and several of the buildings housing Donald Judd's priceless collection at the Chinati Foundation in Marfa, Texas, are made of mud brick.

Currently it is estimated that one half of the world's population – approximately three billion people on six continents – lives or works in buildings constructed of earth. And while the vast legacy of traditional and vernacular earthen construction has been widely discussed, little attention has been paid to the contemporary tradition of earth architecture.

Author Ronald Rael, founder of eartharchitecture.org provides a history of building with earth in the modern era, focusing particularly on projects constructed in the last few decades that use rammed earth, mud brick, compressed earth, cob, and several other interesting techniques. *Earth Architecture* presents a selection of more than 40 projects that exemplify new, creative uses of the oldest building material on the planet. Rael's engaging narrative addresses the misconceptions associated with earth architecture. Many assume that it's only used for housing in poor rural areas – but there are examples of airports, embassies, hospitals, museums, and factories that are made of earth. It is also assumed that earth is a fragile, ephemeral material, while in reality some of the oldest extant buildings on the plan-

et are made of earth. Rael also touches on many topics that pervade both architecture and popular media today, such as the ecological benefits and the politics of building with earth, particularly in developing nations where earth buildings are often thought of as pre-modern or backward.

With engaging discussion and more than 300 images, *Earth Architecture* showcases the beauty and simplicity of one of human-kind's most evolved and sophisticated building technologies.

www.eartharchitecture.org

